

„Mut machen“

vgl. 1 Samuel 17 „David und Goliath“

- David (- 1000 nach Chr.): vom Hirtenjungen zum König – Karrieresprung
- Goliath: vom Riesen der fällt – der den Kopf verliert – Absturz

David und Goliath:

Synonym für – „der Kleine besiegt den Großen“

- Ungleiche Voraussetzungen (vgl. Waffen, Biographie, Hintermänner...)
- Ungleiche Rollen (Körpergröße) und Chancenlosigkeit (Bild: mit Steinen gegen Panzer)
- (Stellvertreter-) Kampf
- Sympathie für den Kleinen
- Hoffen auf Überraschung
- WAA-Wackersdorf (Aktionsmotto „David gegen Goliath“)

Ausgangspunkt:

- zwischen Philister und Israel/Juda lag das Tal
- die Kampfreihen stehen sich gegenüber
- Goliath (Vorkämpfer) > seine Beschreibung entmutigt
> seine Worte entmutigen (verhöhnen)
 - „Ich habe die Reihen Israels verhöhnt“ (Goliath)

- Unterscheidung

bzw.

- Veränderung

Gleichsetzung

- „Goliath kommt doch nur, um Israel zu verhöhn
- „weil er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt hat“ (David zu Saul)
- „Ich komme zu dir im Namen Gottes der Schlachtreihen Israels, den du verhöhnt hast“ (David zu Goliath)

→ **Worum geht es?!**

Zentral:

- **VERHÖHNUNG** der Menschen und **VERHÖHNUNG** Gottes
i.S.v. wer die Menschen verhöhnt, verhöhnt Gott!
- **ANGST** (der Menschen) aufgrund - des äußeren Scheins (Outfits)

- der Worte
- des Auftretens / der Größe

- **MUT** „niemand soll wegen des (Einzahl!!) Philisters den Mut sinken lassen!“ zentrale Aussage Davids zu König Saul)
- **RETTUNG**
 - nicht durch Speer und Schwert
 - durch den Herrn
 - alle Welt soll erkennen... (Horizont-Weitung)
 - als Ankündigung (vor der Tat)

→ Sieg beflügelt die eigenen Schlachtreihen
(aus Ängstlichen/ Fliehenden werden Angreifer)
→ Erfolg (Kopftrophäe) wird zelebriert / sichtbar

Voraussetzungen für DAVID:

- jüngster von 8 Söhnen (Jsais)
- Schafhirte seines Vaters und „Angestellter“ am Königshof
- Charakter: Keckheit und Bosheit (Bruderaussage)
- Äußeres: jung, blond, schön
- „vertraute“ Utensilien: Stock – Schleuder – Steine (-Tasche)
- bisherige „Leistungen“: Bären und Löwen getötet
 - - „harte Schule“ (als jüngster Bruder und durch Kampf mit Löwen und Bären)
 - selbstbewusst
 - körperlich und geistig fit

DAVID der „FRAGENSTELLER“:

1. Wie geht es euch (Brüder)? – vom Vater beauftragt.
2. Was wird man für den Mann tun, der den Philister erschlägt? (an herumstehende Männer)
3. Was habe ich denn jetzt wieder getan? (- an den ältesten Bruder)
d.h.

zu 1: persönliche Frage	→ Brüder
zu 2: Frage, die zum (Märchen-) Träumen anregt	→ die Leute (Steuerbefreiung)
zu 3: (bockig) kennt diese Situation (Frageritual)	→ Familie

beachte: - an König Saul **keine** Frage!
Vielmehr eine MOTIVATION (für alle)
„niemand soll wegen des Philisters den MUT sinken lassen“
(Begründung) „dein Knecht wird hingehen und kämpfen“

- EINGESTÄNDNIS gegenüber Saul bez. Rüstung:
„Ich kann in diesen Sachen nicht gehen .. nicht gewohnt“
- ANKÜNDIGUNG gegenüber Goliath:

„Ich werde dich erschlagen und dir den Kopf abhauen“
„Ich komme im Namen des Herrn... (den du verhöhnt hast)“

Für uns als Kirchenleute und Gewerkschaftler:

Was macht uns bisweilen mutlos?! - BR- / PGR-Wahl (-Beteiligung)
- Mitgliederentwicklung
- „politischer“ Rahmen
- Entsolidarisierung
- „Brot und Spiele“ – Mentalität

Anfragen:

- Sind wir Fragesteller?
- Wissen wir, wo wir stehen?
- Wissen wir, wer hinter uns steht?
- Was sind unsere Fähigkeiten/was unser „kämpferprobtes“ Handwerkszeug?
- Was sind unsere „niederen“ Motive? (vgl. wie im Märchen) Was bleibt für mich?
- Was ist unsere eigentliche Motivation? (Werte, Menschen- und Gottesbild)
- Stolpern wir nicht auch in manche Kampfsituationen?
- Von wem lassen wir uns wohin schicken?

deutlich / These: David geht ein „kalkulierbares Risiko“ ein!

- in Wort: „Ich bin nicht allein...der Herr wird mich retten“
- und Tat: (vgl. Wissen um die eigenen Fähigkeiten)
- mit dem Gespür: die eigenen Leute mitreißen können und die Situation (aus-) nutzen
 - Kopf abschneiden
 - eigenen Leute greifen Philister an (vorher Angst)
 - Erfolg (Kopftrophäe) zeigen

für uns *immer neu* „durchbuchstabieren“: - wer ist bei uns David?
welche David-Goliat-Situationen können ermutigen?
- wie kann ich dafür sorgen, dass der Mut nicht sinkt?
- wo erleben wir „Verhöhnungen - heute“?
(Hartz IV, BR-verseucht,
„Verhöhnung der Opfer“ ...)